



wurde das Halbdistanzdebüt zu einer großen Enttäuschung. Nach planmäßiger 10-km-Durchgangszeit in 34:01 min musste die deutsche Marathon-Newcomerin wegen erheblicher Schmerzen im linken Fuß bei km 14 aufgeben. Sie verpasste das Ziel, sich für die WM im Sommer in Moskau zu empfehlen.

Ein im Berliner Bundeswehrkrankenhaus durchgeführtes MRT ergab, dass sich Hahner, Obergefreite der Sportfördergruppe Mainz einen Fersenermüdungsbruch zugezogen hatte und mindestens vier Wochen pausieren

muss, wie SPIRIDON nach dem Rennen von ihr erfuhr.

Großes Lob zollte Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr, der sich politisch gerade für ein sportbetriebliches Präventionsgesetz stark macht. „Mit dem Halbmarathon ist der ersehnte Frühlingsbeginn fühlbar geworden. Berlin hat wieder bewiesen, dass man an der Spree sportliche Großereignisse gut kann“, so der prominente Finisher, der den Laufsport innerhalb der Gesundheitsvorsorge als essenziellen Eckpfeiler erachtet.

Bitte Mehr Werbung

„Kraft, Ausdauer, Effizienz: Diese Worte beschreiben nicht nur BMW-Fahrzeuge, sondern sind auch die wichtigsten Eigenschaften eines Marathonläufers. So kommt es nicht von ungefähr, dass sich BMW in ganz Deutschland bei allen wichtigen Marathonveranstaltungen engagiert.“ Zitat-Ende

Marathonläufer und schicke Autos haben was gemeinsam. So steht es auf der BMW-Website. BMW macht aber auch halbe Sachen und engagiert sich beim Berliner Halbmarathon. Logo, das bei der Veranstaltung überall das BMW-Logo ins Auge fällt. Auf Banderolen, Klamotten, Klatschhilfen. Nur nicht auf den Startnummern, da prangt das Logo des Titelsponsors Vattenfall. Fällt der Blick jedoch auf den Boden, sieht man dutzende, hunderte BMW-Markenzeichen. Sie sind an den Schuhen befestigt. Denn die Champion-Chips, früher gelb-neutral, sind zu kleinen Emblemen mutiert.

Und genau da drückt der Schuh. Einige Finisher regen sich auf, weil sie nun gezwungen sind, quasi lebenslänglich für BMW Reklame zu laufen. Und möchten den Chip am liebsten reklamieren.

„Hätte ich das gewusst!“ klagt Daniela, Startnummer F6566. „Letztes Jahr hab ich bei mehreren Läufen die gelben Chips nur geliehen und zurückgegeben. Für meinen ersten Halbmarathon und alle künftigen Läufe hab ich mir nun einen eigenen gekauft. Der hat jetzt das BMW-Logo drauf! Find ich unpassend, denn ich werde damit ja auch bei Läufen starten, bei denen BMW nicht Sponsor ist.“ Andere BMW-Zwangswerber, die beim Halbmarathon ins Ziel kommen, bezeichnen die Chip-Reklame als unverschämt.

Sie haben für die Chips die volle Kaufsumme bezahlt. Dafür erwarten sie ei-

nen neutralen Zeitmess-Transponder und keinen Werbeschnickschnack.

Warum so empfindlich? Ist der Läuferchip etwas Besonderes? Ja. Er symbolisiert die Zugehörigkeit zur Läufer-Gemeinschaft. Weil der Eigentümer regelmäßig aktiv an Laufwettbewerben teilnimmt. Der Chip überlebt eine Generation von Laufschuhen und begleitet die persönliche läuferische Entwicklung wie ein kleiner Glücksbringer.

Liebe Sponsoren, es gibt doch noch so viel ungenutzte Werbefläche. Zum Beispiel die omnipäsen Dixie-Häuschen. Das schlichte Äußere wie das Innen-Equipment würden sehr vom Corporate Design namhafter Firmen profitieren. Eine gänzlich brach liegende Werbefläche ist die Läufer-Wade, bei Wettkämpfen häufig nackt, Platz für viele kleine BMW-Tattoos, mit Sonder- rabatt für Chipsträger.

Der BMW-Chip ist übrigens beim Berlin-Marathon 2012 eingeführt worden und hatte auch da schon für Unmut gesorgt.

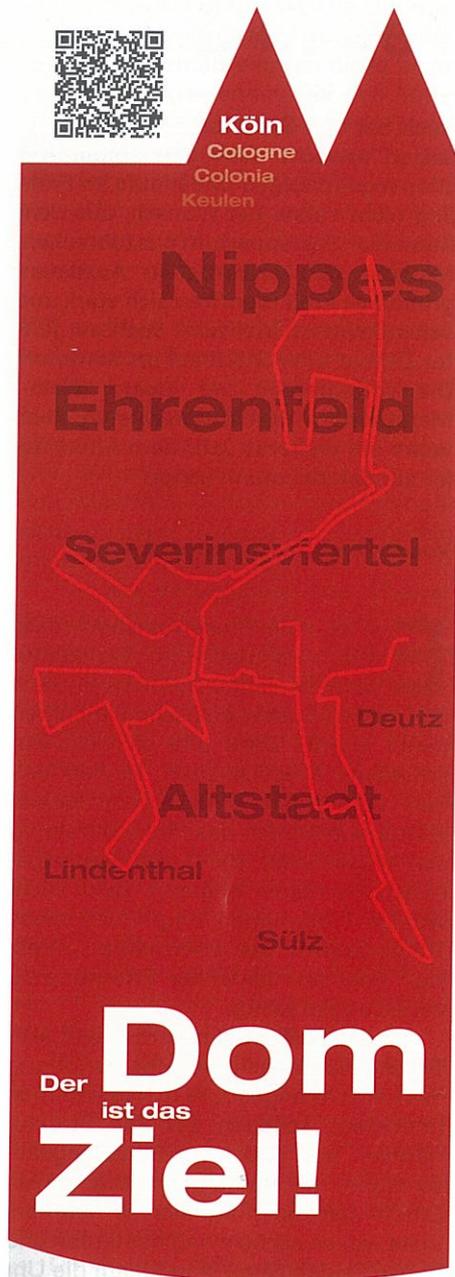
JoAnna Zybon



Lauf-Chip wird zur Reklamefläche. Foto: Zybon



Köln
Cologne
Colonia
Keulen



13. Oktober 2013

www.RheinEnergieMarathon-Koeln.de

RheinEnergie
Marathon Köln
präsentiert von der Sparkasse KölnBonn

